

BARRIEREFREIHEIT IM VERKEHR

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Barrierefreiheit ist ein Menschenrecht. Im Widerspruch dazu sind rechtliche Vorgaben für die Barrierefreiheit, insbesondere des Schienen- und Flugverkehrs, in Deutschland noch immer völlig unzureichend. Im Taxi- und Mietwagengewerbe fehlen sie ganz. Die Folge: Jeden Tag werden Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen mit unzumutbaren Barrieren konfrontiert.

Der Sozialverband VdK fordert deshalb:

- **Der barrierefreie Bau von Bahnhöfen muss forciert, Servicezeiten müssen ausgebaut werden!**
- **Fluggesellschaften müssen gesetzlich zum barrierefreien Kabinendesign verpflichtet werden!**
- **Die Barrierefreiheit von Taxen und Mietwagen braucht eine einheitliche Regelung!**



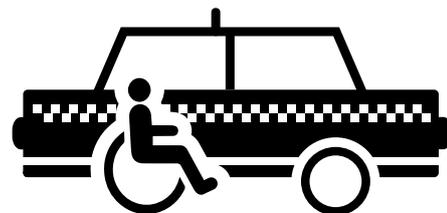
Freie Fahrt für alle? So nicht!



Nur jeder zweite Bahnhof in Deutschland
ist barrierefrei.

Bei täglichen Besorgungen, dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit – ein selbstbestimmtes Leben ist ohne Mobilität nicht denkbar. Dafür müssen Verkehrsmittel und -anlagen aber für alle zugänglich sein. Bei der Bahn, bei Fluggesellschaften, Taxen und Mietwagen sind Vorgaben und Regelungen zur Barrierefreiheit jedoch alles andere als wirksam; die Umsetzung läuft schleppend. So ist nur etwas mehr als die Hälfte der Bahnhöfe der Deutschen Bahn barrierefrei, die Hilfe beim Ein- und Aussteigen bleibt zumeist auf von der Bahn festgelegte Servicezeiten beschränkt. Es gibt praktisch kein Flugzeug, in dem Rollstuhlfahrer ungehindert auf ihren Sitz gelangen

oder ein barrierefreies WC nutzen können. Und das Taxi- und Mietwagengewerbe schließt Menschen, die im Rollstuhl sitzend befördert werden müssen, nahezu aus. Das Recht auf volle Teilhabe bleibt somit Millionen Menschen auf nicht absehbare Zeit verwehrt.



Gerade einmal 8.500 Euro kostet die
barrierefreie Umrüstung eines
Standardtaxis.

BARRIEREFREIHEIT IM VERKEHR

Zeit für mehr Engagement und einheitliche Regelungen

Das Personenbeförderungsgesetz (PBefG) zeigt, wie es anders geht: Bis 2022 sollen die Barrieren im ÖPNV restlos fallen. Private Fernbuslinien sind verpflichtet, ab 2020 barrierefrei zu sein. Das Gesetz muss künftig auch für Taxi- und Mietwagenunternehmen gelten, und zwar bundesweit einheitlich! Beim Um- und Neubau von Bahnhöfen ist es Zeit für ambitioniertere Ziele. Die Zahl der barrierefreien Bahnhofsumbauten pro Jahr muss sich mindestens verdoppeln, damit in absehbarer Zeit überall die

Züge für alle rollen. Bahnunternehmen müssen zudem geeignete Maßnahmen treffen, so dass Reisende auch außerhalb der Servicezeiten, etwa an Wochenenden oder am späten Abend, mit der Bahn fahren können. Im Luftverkehr ist jetzt – nach 30 Jahren vergeblicher Bemühungen durch Behindertenverbände – die Initiative der Bundesregierung gefragt, damit barrierefreies Kabinendesign endlich zur Pflicht wird.

Deutschland wird barrierefrei!

Der Sozialverband VdK fordert:

- Der barrierefreie **Um- und Neubau von Bahnhöfen** muss forciert werden. Dafür muss der Bund 330 Millionen Euro pro Jahr zusätzlich bereitstellen.
- Bahnunternehmen sind gesetzlich zu **angemessenen Vorkehrungen** zu verpflichten, damit Bahnreisen für alle auch außerhalb der Servicezeiten möglich sind.
- **Barrierefreies Kabinendesign** muss bei der Anschaffung und Umrüstung von Flugzeugen zur Pflicht werden. Dafür braucht es einen Vorstoß der Bundesregierung auf europäischer Ebene.
- Alle Fluggesellschaften, die Deutschland anfliegen, sollen **ab 2023** zumindest über eine **vergrößerte Bordtoilette** verfügen.
- Die Barrierefreiheit von **Taxen und Mietwagen** muss im **Personenbeförderungsgesetz** bundesweit einheitlich geregelt werden.
- In allen Gemeinden braucht es eine **Mindestzahl an barrierefreien Taxen**, die Fahrgäste im Rollstuhl sitzend befördern. **Anreize für die Umrüstung** schaffen öffentliche Fördermittel und Herstellerrabatte.



Das Fehlen barrierefreier Bordtoiletten schränkt weit über 1 Million Rollstuhlfahrer beim Fliegen ein.

„Weg mit den Barrieren!“ fordert der Sozialverband VdK Deutschland und kämpft damit für eine umfassende Barrierefreiheit in Bund, Ländern und Kommunen. Mit konkreten Forderungen an die Politik und öffentlichkeitswirksamen Aktionen möchte der VdK Schranken in Gesetzen und Köpfen abbauen.

Alle Forderungen, mehr Informationen und die „Landkarte der Barrieren“ unter www.weg-mit-den-barrieren.de

Sozialverband VdK Deutschland e. V.
Linienstraße 131
10115 Berlin
☎ 030 9210580-0
☎ 030 9210580-999
@ kontakt@vdk.de
www.vdk.de, www.vdktv.de